

Otto-Hahn-Gymnasium

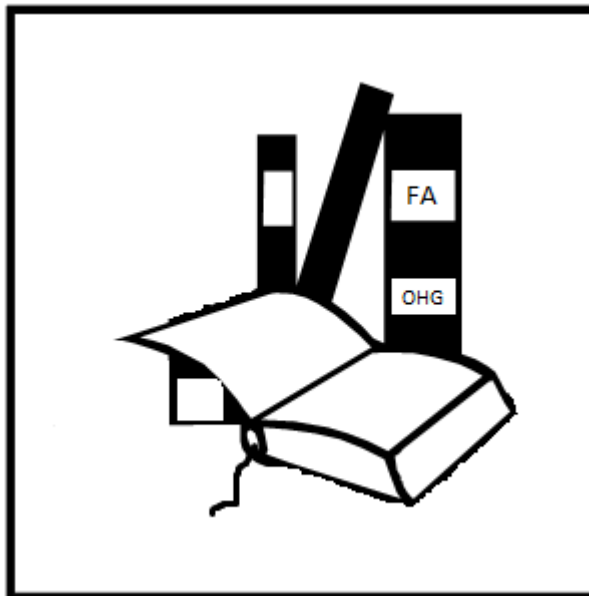
Gymnasium des Landkreises Gifhorn

Otto-Hahn-Gymnasium - Dannenbütteler Weg 2 - 38518 Gifhorn – Tel. 05371 / 98750



Die Facharbeit

Informationen für die Schülerinnen und Schüler
im ersten Jahr der Qualifikationsphase



Inhaltsverzeichnis

1. Sinn und Zielsetzung der Facharbeit	2
2. Juristische Aspekte	2
3. Themenstellung	2
4. Äußere Form	2
5. Aufbau	3
6. Präsentation	3
7. Bewertung und Beurteilung	4
8. Musterseiten	4

1. Sinn und Zielsetzung der Facharbeit

Nach der Vereinbarung der Kultusministerkonferenz zur „Gestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II“ ist der Unterricht in der gymnasialen Oberstufe fachbezogen und fachübergreifend angelegt. Ziel des Unterrichts ist der Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife, mit der eine vertiefte Allgemeinbildung, die allgemeine Studierfähigkeit sowie eine Einführung in wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen (Wissenschaftspropädeutik) bescheinigt werden.

Der Aufbau des hierfür erforderlichen strukturierten Wissens und der hierfür erforderlichen Kompetenzen durch fachbezogenes Lernen wird unterstützt durch Lernformen, die das Erkennen von Zusammenhängen fördern und geeignet sind, auch fachübergreifende Arbeitsformen und Methoden zu vermitteln.

Das Seminarfach dient der Verbesserung der Studierfähigkeit durch die gezielte Hinführung zu selbständigem Lernen und wissenschaftspropädeutischem Arbeiten.

Durch die Erstellung einer umfangreicheren schriftlichen Arbeit, der Facharbeit, werden grundlegende Fertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt. Fachspezifische und fächerübergreifende Methoden und Arbeitstechniken sollen angewandt werden. Die methodischen Kompetenzen erweisen sich insbesondere im Umgang mit der Informationsbeschaffung, der Informationsverarbeitung, der Informationsbewertung, der Ergebniserstellung und -bewertung sowie der Ergebnispräsentation. Konventionen wissenschaftlichen Arbeitens sind einzuhalten.

2. Juristische Aspekte

Die Facharbeit wird im 2. Halbjahr des ersten Jahres der Qualifikationsphase geschrieben. Sie ist selbständig anzufertigen. Alle verwendeten Quellen sind anzugeben und in der Arbeit entsprechend den Zitierregeln zu kennzeichnen.

Wird die Facharbeit nicht fristgerecht abgegeben, ist sie mit 00 Punkten zu bewerten. Kann eine Schülerin oder ein Schüler den Abgabetermin aus nicht selbst zu vertretenden Gründen nicht einhalten, wird vom Koordinator für die gymnasiale Oberstufe eine Nachfrist eingeräumt.

Wege, die mit der Erstellung der Facharbeit in Zusammenhang stehen (z.B. Fahrten zu einer Bibliothek), gelten als Schulwege und fallen unter den Schutz der Gemeindeunfallversicherung.

Am Ende der Arbeit findet sich die schriftliche Versicherung der selbständigen Anfertigung und die Einverständniserklärung zur Veröffentlichung.

Die Arbeit ist in 2-facher schriftlicher Ausfertigung einzureichen. Zusätzlich ist eine weitere Version der Arbeit in elektronischer Form (CD-ROM) abzugeben. Auch alle verwendeten Internetquellen sind auf dieser CD-ROM zu speichern.

3. Themenstellung

Für die Themenstellung und Bearbeitung der Facharbeit gilt, dass das gewählte Thema in der Tiefe und nicht in der Breite bearbeitet wird, die Facharbeit soll also die Bearbeitung eines eng begrenzten Stoffgebietes aus dem Semesterthema beinhalten.

4. Äußere Form

Die Facharbeit muss in maschineller Schrift vorgelegt werden. Weitere Anforderungen an die äußere Form: Benutzung von DIN A 4 Papier, einseitig beschrieben, Schrifttype: Arial (11), Times New Roman (12) oder Calibri (11,5), mit Heftungs- und Korrekturrand (Randbreite oben und unten jeweils 2 cm, links 3 cm, rechts 4 cm), Text wird 1,5-zeilig geschrieben, Deckblatt und Inhaltsangabe ohne Seitenzählung, die folgenden Seiten werden nummeriert.

Einzelarbeiten umfassen ca. 15 Textseiten plus Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Anhang. Aufgrund der geforderten Selbständigkeit sind Gruppenarbeiten nur in Ausnahmefällen möglich. Der Umfang sollte hier ca. 25 Seiten (bei zwei Bearbeitern) umfassen.

Die formalen Kriterien müssen wissenschaftlichem Anspruch genügen:

Die Zitierregeln sind unbedingt einzuhalten. Der Zitatbeleg wird als Fußnote oder unmittelbar hinter das Zitat gesetzt. Ein längeres Zitat wird eingerückt und einzeilig geschrieben.

Formeln in mathematisch-naturwissenschaftlichen Arbeiten sind mit einem Formel-Editor zu setzen. Beim Quellenverzeichnis sollte man ggf. unterscheiden zwischen einem Literatur- (Primär- und Sekundärliteratur) und einem Abbildungsverzeichnis. Die verwendete Literatur wird in der Regel alphabetisch zusammengestellt.

Im Anhang finden sich Texte und Abbildungen, auf die im Verlauf der Arbeit Bezug genommen wird. Die Abgabe der Facharbeit erfolgt in gehefteter Form, eine Klemmschiene genügt.

5. Aufbau

Die Arbeit kann in der Regel nach folgenden Abschnitten gegliedert werden, wobei fachspezifische Verfahren und Methoden auch ein anderes Gliederungsschema erforderlich und sinnvoll erscheinen lassen können.

Zu den Abschnitten sind exemplarisch Fragen zur Überprüfung der eigenen Arbeit aufgelistet:

a) Inhaltsverzeichnis

Löst meine Gliederung wie ein Roter Faden die Fragestellung in notwendige und folgerichtige Kapitel auf?

b) Einleitung

Führt meine Einleitung ins sachliche Zentrum der Arbeit? Werden die Absichten in größere Zusammenhänge gerückt und daraus abgeleitet? Erläutere ich die methodische Anlage meiner Arbeit? Auf welcher Materialbasis beruht die Arbeit und welche grundlegenden Erkenntnisse gehe ich? Gebe ich besondere Hinweise zur Entstehung der Facharbeit?

c) Ausführung (Hauptteil)

Beziehen sich meine Darstellungen auf die Fragestellung? Definiere und erläutere ich die Verwendung zentraler Begriffe? Besitzt meine Gedankenführung in den einzelnen Kapiteln eine innere Schlüssigkeit? Halte ich Fragestellung und Methode, These und Argument, Beschreibung und Wertung, Beispiel und Analyse, Daten und Interpretationen etc. auseinander? Sind meine Materialien themenrelevant und qualitativ angemessen, neueren oder älteren Datums, kontrovers oder einseitig? Gebe ich Materialien nicht nur wieder, sondern leiste ich auch eine kritische Auseinandersetzung mit ihnen? Differenziere ich zwischen Fakten, der Wiedergabe von Fremdpositionen (Zitate, Konjunktivverwendung!) und eigenen Thesen und Argumentationen? Benutze ich graphische Möglichkeiten der Darstellung (Tabelle, Säulendiagramm, Zeitstrahl, Kreissektordiagramm etc.)?

d) Schluss

Bringe ich im Schlussteil die wichtigsten Ergebnisse der Arbeit noch einmal auf den Punkt? Nehme ich dabei kritisch Bezug auf die in der Einleitung herausgestellten Absichten? Beziehe ich selber Stellung?

6. Präsentation

Mit der Präsentation kann nochmals festgestellt werden, ob es sich bei der Facharbeit um eine eigenständige Arbeit handelt. Die Präsentation gehört zur Facharbeit hinzu.

Tipps für die Präsentation (exemplarisch):

Sprechen Sie einfach, anschaulich und konkret, erklären Sie notwendige Fachbegriffe, vermeiden Sie Floskeln, gliedern Sie Ihre Gedanken übersichtlich, machen Sie ihr Ziel von Beginn an deutlich, beziehen Sie die Zuhörer ein, achten Sie auch auf mögliches Vorwissen und mögliche Erwartungen, teilen Sie sich die zur Verfügung stehende Zeit sinnvoll auf, wählen Sie für den mündlichen Vortrag geeignete Aspekte. Denken Sie an den möglichen Einsatz eines Thesenpapiers, von Folien oder auch einer Powerpoint-Präsentation.

7. Bewertung und Beurteilung

Für jeden Schüler wird im Rahmen der Betreuung der Facharbeit ein Protokollbogen geführt, der beim Fachlehrer verbleibt und die ganze Facharbeitsphase begleitet.

Die Gesamtnote für die Facharbeit gründet sich auf das schriftliche Ergebnis, auf Erkenntnissen, die die Lehrkraft bei der Begleitung der Erarbeitung gewonnen hat und auf die Präsentation. In der Regel gehen diese drei Faktoren in folgender Gewichtung in das Gesamtergebnis ein:

Entstehungsphase: 10%, Schriftlicher Teil: 60 %, Präsentation: 30 %.

Die Korrektur der Facharbeit richtet sich im Grundsatz nach der Korrektur von schriftlichen Klausuren in der gymnasialen Oberstufe. Die Arbeit wird nach folgenden Maßstäben und Kriterien schriftlich bewertet und beurteilt:

1. Formale Anlage	2. Methodische Durchführung
Dokumentation nachvollziehbar	Beherrschung der fachspezifischen Terminologie, Methoden, Arbeitstechniken
Formale Korrektheit und sorgfältige Anlage der Arbeit	Angemessene Zusammenstellung der Literatur
Text standardsprachlich korrekt	Sach- und problembezogener Einsatz und Auswertung von Material
Text aufgabengerecht und sprachlich angemessen	Sach- und problembezogene Gliederung der Arbeit
Zitate korrekt	Folgerichtige und verständliche Argumentation
Literaturverzeichnis fachgerecht, übersichtlich	Sachgemäßer Einsatz von Hilfsmitteln
Formale Regeln bei der Anfertigung von Skizzen und Diagrammen eingehalten	Präzise begriffliche Darstellung der Sachverhalte
Gliederung übersichtlich und inhaltlich logisch	

3. Inhaltliche Bewältigung (Bewertung der Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten)
Mit Hilfe fachspezifischer Methoden u. Arbeitstechniken selbständig zu Ergebnissen kommen
Die im Thema gegebene Problemstellung sachangemessen vollständig und tatsächlich richtig erfassen, analysieren, darstellen, modellieren
Einzelne Problembereiche differenzieren und begründet beurteilen
Die Problemstellung auf spezifische Aspekte konzentrieren
Einen Lösungsweg entwickeln, darstellen, begründen
Sachlich richtige Aussagen und Lösungen veranschaulichen
Vorgegebene oder experimentell gewonnene Daten analysieren, bewerten, integrieren
Zu logischen Verknüpfungen, originellen und kreativen Ergebnissen kommen
Zur richtigen Gewichtung der Sachverhalte kommen
Zur kritischen Reflexion hinsichtlich der Hilfsmittel kommen
Zur problemangemessenen Bewertung der angewandten Verfahren und Modelle kommen
Eine begründete Stellungnahme bzw. Beurteilung oder Wertung entwickeln
Die Problemstellung des Themas präzise und prägnant zusammenfassen

8. Musterseiten

Folgende Musterseiten sind über die OHG-Homepage abrufbar:

- Deckblatt für die Hausarbeit bzw. Facharbeit
- Versicherung d. selbständigen Erarbeitung u. Einverständniserklärung zur Veröffentlichung
- Protokollbogen für die Betreuung während der Facharbeit, zu führen durch die Fachlehrerin/den Fachlehrer im Seminarfach